



Meinungen zur Börsenlage

25.01.2023 , Ausgabe Nr.: 6 , Seite: 19 , Rubrik: MÄRKTE

QUALITÄTSAKTIEN

«Die meisten Börsenplätze sind sehr gut ins neue Jahr gestartet. Trotz schwächerer Konjunktur blicken die Märkte positiver in die Zukunft. Sei es wegen der Öffnung Chinas oder in Erwartung sinkender Zinsen. Dabei wurden europäische Titel bevorzugt, die immer noch günstiger erscheinen als ihre Pendants in den USA. Für uns ist die Euphorie verfrüht. Die Notenbanken werden nicht so rasch von ihrer restriktiven Geldpolitik abrücken. Zudem scheinen uns nach wie vor zu hohe Gewinnschätzungen in den Kursen eingepreist zu sein. Weitere Zinserhöhungen und rezessive Tendenzen mahnen zur Vorsicht. Trotzdem sehen wir niedrige Bewertungen in Qualitätstiteln und nehmen selektive Nachkäufe vor. Wir bevorzugen Unternehmen, die innovativ sind und ihre Margen halten können, beispielsweise Deutsche Post, Kingfisher, Siemens, SAP, LVMH und Adidas. Risikofähigere Anleger können Rolls-Royce und Nel Asa in Betracht ziehen.»

NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT

DEFENSIV

«Die Aktienmärkte sind meist freundlich in die neue Woche gestartet. Vor allem der technologiegetriebene Nasdaq setzte seinen guten Lauf fort. In China erhofft man sich nach dem Neujahrsfest positive Impulse durch die Lockerung der Covid-Einschränkungen. Der Rest der Welt konzentriert sich auf die Berichtssaison. Diese Woche präsentieren mehr als 150 Unternehmen ihren Jahresabschluss. Der Fokus der Investoren liegt wie üblich auf dem Ausblick. Wir erachten die Markterwartungen immer noch als zu hoch und bleiben defensiv positioniert. Bei den Rohstoffen zeichnet sich eine Rally in Kupfer ab. Auch da sehen wir kurzfristig Rückschläge und bessere Einstiegsmöglichkeiten. Die Schulden der US-Regierung rücken erneut in den Fokus, nachdem die gesetzliche Schuldenlimite erreicht wurde. Das Problem dürfte wie üblich gelöst werden und den US-Staatsanleihen sollte bis auf weiteres kein Risikoaufschlag drohen.»

BANK JULIUS BÄR

DIVIDENDENAKTIEN

«Verlieren Aktienkurse an Schwung, gewinnt die Dividendenrendite an Bedeutung. In den Fokus rücken Titel, die mit stabiler oder gar steigender Ausschüttung punkten. Verlässliche Dividendenzahler strahlen Stabilität aus, gerade in unsicheren Zeiten, wenn Konsumenten sich einschränken und die Gewinnmargen der Unternehmen unter Druck geraten. Dividenden sind stabiler, weil sie selbst bei sinkendem Gewinn nur ungern gekürzt werden. Aber auch die dividendenstarken Unternehmen selbst sind meist überdurchschnittlich robust, verfügen sie doch über eine solide Bilanz und grosse Preissetzungsmacht, etwa weil sie Waren und Dienstleistungen vertreiben, auf die kaum verzichtet werden kann. Darum können sie auch im Umfeld mit hoher Inflation die Kosten weitergeben, ohne dass die Nachfrage einbricht - ein widerstandsfähiges Geschäftsmodell. Zu den Unternehmen mit solchen Attributen zählen wir Holcim, Baloise und Mobilezone.»

ACREVIS BANK